

FAUST

REGIE Alexander Sokurow

BUCH Alexander Sokurow nach dem Drama Faust I von Johann Wolfgang von Goethe

DARSTELLER Johannes Zeiler, Anton Adassinsky, Isolda Dychauk, Georg Friedrich, Hanna Schygulla, Antje Lewald, Florian Brückner u. a.

LAND, JAHR Russland 2011

GENRE Drama, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 19. Januar 2012, MFA+ FilmDistribution



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahren

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Religion/Ethik

THEMEN Ethik, Filmsprache, Freiheit, Identität, Individuum, Gesellschaft, Macht/Machtgefüge, Manipulation, Mythos, Sinnsuche, Religion/Religiosität, Liebe, Schuld (und Sühne)

INHALT

Alexander Sokurow hat mit FAUST die Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe frei adaptiert. In seiner Interpretation ist der Protagonist ein Arzt, der mit Unterstützung seines wissenschaftlichen Gehilfen Wagner nach dem Sinn des Lebens und dem Sitz der Seele sucht. Aus Geldnot will Faust einen Ring versetzen und gerät dabei an einen Wucherer, der ganz offensichtlich über übernatürliche Kräfte verfügt. Faust, abgestoßen und zugleich fasziniert, gerät immer stärker unter den Einfluss des manipulativen Alten. Als er zufällig auf die junge unschuldige Margarethe trifft, verliebt er sich in sie. Seine Gefühle werden erwidert, doch dann tötet Faust versehentlich ihren Bruder.

FAUST

UMSETZUNG

FAUST ist das letzte Segment einer mehr als zehn Jahre umfassenden Tetralogie des russischen Regisseurs Alexander Sukurow über die Psychologie der Macht und des Bösen. Sokurow hat in seiner eigenwilligen Faust-Adaption das Original stark verändert: Handlungsstränge, Figuren, Motive und Textstellen wurden modifiziert. Angesiedelt in einer spätmittelalterlichen Welt kreist das meditative Gesamtkunstwerk um Mythen, Macht und Sinnfragen. Gemäldehafte Bildkompositionen, statische Kameraeinstellungen, entsättigte Farben und ein opernhafter Soundtrack erzeugen eine düstere und surreale Theatralik. Verzerrte Bilder und ein Klangteppich aus Musik, Dialogfetzen und Geräuschen sowie eine etwas sprunghafte Narration erhöhen den Verfremdungseffekt, reflektieren aber zugleich Fausts Verwirrung, die mit seinem Erkenntnisstreben einhergeht.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Johann Wolfgang von Goethes Tragödie ist ein deutscher Literaturklassiker und auch heute noch für viele Schülerinnen und Schüler Pflichtlektüre. Sukurows faszinierende Arthouse-Interpretation bietet keinen leichten Sehgenuss, aber dennoch spannende Möglichkeiten der filmpädagogischen Auseinandersetzung mit Jugendlichen, die sich sowohl für den Originalstoff als auch für innovative Filmformen interessieren. Ergänzend und vertiefend zur Textlektüre kann beispielsweise im Fach Deutsch die inhaltliche und dramaturgische Umsetzung des Films untersucht und diskutiert werden: Welche Handlungsstränge und Motive wurden ergänzt? Inwiefern wurde der Interpretationsraum des Originals beibehalten, verändert oder erweitert? Fruchtbare Diskussionen ergeben sich zudem aus den ethischen und existenziellen Fragen, die der Film aufwirft. Dabei sollten auch die komplexe Ästhetik, ihre dramaturgische Bedeutung und ihre Wirkungsweise in die Analyse dieses außergewöhnlichen Arthouse-Werks mit einbezogen werden.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.mfa-film.de/kinofilme/kino-titel/faust/

LÄNGE, FORMAT 134 Minuten, 35mm

FSK ab 16 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, teilweise mit deutschen Untertiteln

FESTIVALS, PREISE Internationale Filmfestspiele Venedig 2011: Goldener Löwe